

6. Wickerstedter Crosslauf – Wettkampf in Coronazeiten

Seit Mitte März bot sich wegen der Coronabeschränkungen so gut wie keine Möglichkeit für einen Laufwettbewerb. Da wir aber endlich mal wieder einen Wettkampf laufen wollten machten wir uns am Samstag, 11.07., auf den Weg nach Wickerstedt in Thüringen. Der 6. Crosslauf des SV Eintracht Wickerstedt konnte unter ungewöhnlichen und strengen Hygienevorschriften - zwar anders als die letzten Jahre – stattfinden. Anstelle der normalen Strecke wurde ein Rundkurs über 2,72 Kilometer angeboten, der beliebig oft durchlaufen werden konnte. Für die Endwertung zählten entweder 5 oder 10 absolvierte Runden sowie ein 6-Stundenlauf. Gut zwei Drittel des Weges waren auf relativ gut zu laufenden Wiesenwegen und dann kam ein kleines Stück Asphalt. Für die Verpflegung wurden Tische aufgestellt auf denen zu jeder Startnummer eine Wasserflasche sowie die Eigenverpflegung stand. Auch konnte ab 10:00 Uhr fortlaufend gestartet werden und die Zeitnahme wurde auf Vertrauensbasis von jedem Läufer selbst genommen und anschließend in Listen eingetragen. Jeder konnte sich nach getaner Arbeit die Finishermedaille nehmen und die Urkunden wurden online verschickt.



Nach der gut zweistündigen Anreise begannen wir kurz nach 10:00 Uhr mit unserem Lauf. Das Wetter war recht angenehm auch wenn die Sonne immer wieder zum Vorschein kam und der böige Wind auffrischte. Aber die Motivation war groß besonders, weil man wenige Kilometer vorher durch den Ort 'Wetzdorf' gefahren war – was sollte da noch schief gehen?



Die ersten drei Runden absolvierten wir gemeinsam, bevor es Dieter dann doch „zu langsam“ wurde. Er zog die weiteren sieben Runden recht gleichmäßig durch auch wenn die Länge der Strecke und die Wiese dann doch einiges an Kraft kostete. Dennoch beendete er die 27,2 Kilometer mit nur einer Minute Rückstand auf den Sieger nach guten 2:22:00 Stunden.



Während er schon im Ziel sich das kühle Radler schmecken lies war Gabi noch in ihrer letzten Runde unterwegs. Der weiche Wiesenuntergrund machten ihr ab der 8. Runde kräftemäßig zu schaffen. Dennoch war sie als 1. Frau nach 2:32:02 Stunden und 27,2 Kilometern im Ziel.



Nach einer kurzen Erfrischung machten wir uns dann wieder auf die Heimreise. Insgesamt war es eine wirklich schöne und familiäre Veranstaltung, die beweist, dass man auch unter den gegebenen Auflagen kleine Laufwettbewerbe durchführen kann. Uns hat es viel Spaß gemacht endlich einmal wieder etwas „Wettkampfluft“ zu schnupern.